Objekt:	Gräberfeld bei Aldingen am mittleren Neckar
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg
Inventarnummer:	o.Inv.

Beschreibung

Die neun Frauen des mit 22 Bestattungen nur kleinen Gräberfeldes wurden mit unterschiedlich reicher Ausstattung beerdigt. Wohlhabende Frauen trugen die Vierfibeltracht, die zusätzlich zu zwei Bügelfibeln im Beckenbereich ein weiteres Fibelpaar an der Schulter enthielt und das oft in Form kleiner Vögel gestaltet war. Außergewöhnlich sind zwei Fibeln in Insektenform, die einer der Frauen beigegeben wurden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der weiblichen Tracht war das Gürtelgehänge, das neben praktischen Geräten Knotenringe und andere Objekte mit Amulettcharakter enthalten konnte.
Im Unterschied zu den vermutlich verdeckt getragenen Gürtelschnallen der Frauen, ist die Schnalle aus einem Männergrab besonders prächtig. Neben aufwändiger Kerbschnittverzierung weist das vergoldete Stück Almandineinlagen und eine Silberniete auf. Die Schnallen gehörten meist zu einem Leib- oder Waffengurt, der den männlichen Toten umgelegt wurde.
[Elena Reus]

Grunddaten

Material/Technik:	Knotenring: Bronze; Zikadenfibeln: Silber, Gold, Kupfer; Vogelfibeln: Silber, Gold, Eisen; Schnalle: Silber, Gold, Eisen, Bronze, Almandin, Niello; Bügelfibeln: Silber, Gold, Eisen, Niello
Maße:	Bügelfibeln: L. 7,1 cm und 7,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	450-520 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Aldingen (Remseck)

Schlagworte

- Bestattungskultur
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Gewandnadel
- Grabbeigabe
- Gürtel
- Kunsthandwerk
- Schmuck
- Tierdarstellung
- Tracht

Literatur

- Schach-Dörges, Helga (2004): Das frühmittelalterliche Gräberfeld bei Aldingen am mittleren Neckar. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg 74. Stuttgart